

Kriegsschauplatz (Schlachten bei Lützen, Roßbach, Gr.-Görschen und Völkerschlacht bei Leipzig) geworden.

Industriezweige des Oberen Erzgebirges. Obgleich das Obere Erzgebirge und das Hohe Vogtland nur wenig Ackerbau (Kartoffeln) gestatten, sind diese Gebirgsgegenden dicht bewohnt. Ursprünglich lockten den Menschen die Erzschätze des Erzgebirges, besonders reiche Silberadern. Als diese ziemlich erschöpft waren, kehrte die Not bei den Bewohnern ein. Beschäftigungen, mit denen früher die Mußestunden ausgefüllt wurden, mußten nun als Erwerbsquelle dienen. So entwickelten sich vielerlei **Hausgewerbe**, wie die Spitzenflöppelei, deren Hauptsitz Annaberg ist, die Geigenverfertigung von Markneukirchen im Vogtlande, die Spielwarenfabrikation, die Strohflechterei, Korbmacherei und Stuhlfabrikation, die Herstellung von Blech- und Bürstenwaren und die Handschuhmacherei. Die Holzschätze des Erzgebirges werden von zahlreichen Holzstoffabriken ausgenutzt.

Industriezweige des Unteren Erzgebirges. Im Gegensatz zum Oberen Erzgebirge und Hohen Vogtlande sind das Untere Erzgebirge und Untere Vogtland fruchtbar. Ackerbau und Viehzucht stehen in Blüte. Eine noch wichtigere Erwerbsquelle ist die Industrie. Aber nicht das Hausgewerbe, sondern das **Fabrikwesen** blühte auf, da neben der Wasserkraft der Flüsse auch Kohlenlager zur Verfügung standen. Die bedeutendsten Fabrikstädte wurden **Chemnitz (290 000 €.)**, mit großen Maschinenfabriken und Strumpfwirkereien, **Zwickau (75 000 €.)**, **Gera (50 000 €.)**, mit großen Spinnereien und Webereien, und **Plauen (120 000 €.)**, das ein Hauptsitz der Gardinenverfertigung wurde.

Aufblühen von Dresden, Leipzig und Magdeburg. Durch große Fruchtbarkeit zeichnen sich der Talkeßel von Dresden, der Talkeßel von Leipzig, das Gebiet an der unteren Mulde und die Magdeburger Börde aus. In den beiden letztgenannten Gebieten wird viel **Zuckerrübenbau** betrieben. Die Fruchtbarkeit der Umgebung und die günstige Verkehrslage erklären das Aufblühen der großen Städte **Dresden (550 000 €.)**, **Leipzig (590 000 €.)** und **Magdeburg (280 000 €.)**. Dresden verdankt als Hauptstadt Sachsens seine Bedeutung ferner der Fürsorge der sächsischen Herrscher; es ist heute zugleich eine bedeutende Industriestadt. Leipzig wurde ein Hauptsitz des Handels. Alljährlich werden dort drei große Handelsmessen abgehalten. Magdeburg ist eine bedeutende Industriestadt; es besitzt besonders große Eisenwerkstätten und Zuckerrübenfabriken und ist der Hauptzuckermarkt Deutschlands.

Städtelinien. An Städten ist die Landschaft reich, sowohl in dem sächsischen als auch in dem thüringischen Teile, ja sie ist nächst dem rheinisch-westfälischen Industriegebiete das städtereichste Gebiet Deutschlands. Die meisten Städte blühten als Sitze der Industrie, viele jedoch als Residenzstädte auf. Es können mehrere Städtelinien unterschieden werden, nämlich 1. eine westöstliche Städtereihe in Thüringen, 2. eine nordöstliche Städtereihe am Fuße des Sächsischen Erzgebirges, 3. eine Städtereihe des Saaletales,